



Presseveröffentlichung Nr. 07/72
ZUR SOFORTIGEN VERÖFFENTLICHUNG
14. April 2007

Internationaler Währungsfonds
Washington, D.C. 20431 USA

Der Internationale Währungs- und Finanzausschuss des IWF überprüft die multilaterale Konsultation

Der Bericht des Geschäftsführenden Direktors von April 2006 über die Umsetzung der mittelfristigen Strategie des Fonds schlug vor, die bestehenden Überwachungsvereinbarungen des IWF durch ein neues Instrument – multilaterale Konsultationen – zu ergänzen. Der Vorschlag wurde auf der Tagung des Internationalen Währungs- und Finanzausschusses (IMFC) im April letzten Jahres verabschiedet. Dieser Ausschuss auf Ministerienebene, der die grundsatzpolitische Ausrichtung des IWF vorgibt, erörterte heute die vom IWF einberufene multilaterale Konsultation über globale Ungleichgewichte, an der China, der Euroraum, Japan, Saudi-Arabien und die Vereinigten Staaten teilnahmen.

Das Ziel dieser ersten multilateralen Konsultation bestand darin, ein Forum zu bieten, das zu einem besseren Verständnis der globalen Ungleichgewichte führt und einen Meinungsaustausch zu der Frage ermöglicht, wie der Abbau dieser Ungleichgewichte mit robustem globalem Wachstum in Einklang gebracht werden kann ([Presseveröffentlichung Nr. 06/118](#)). Die an der multilateralen Konsultation beteiligten Länder wurden ausgewählt, weil sie auf Grund ihres Leistungsbilanzdefizits oder -überschusses direkt von den bestehenden Ungleichgewichten betroffen sind oder weil sie einen sehr großen Teil der Weltproduktion abdecken und somit einen Beitrag zur Sicherung des globalen Wachstums leisten können, wenn Nachfrage und Ersparnisbildung in den einzelnen Regionen angepasst werden.

Die fünf Teilnehmer der Konsultation über globale Ungleichgewichte und der IWF-Stab ließen verlauten: „Der Konsultationsprozess hat sich als nützliche Initiative erwiesen, die die Vertreter wichtiger Volkswirtschaften zusammenführt, um darüber zu diskutieren, wie diese entscheidende Herausforderung am besten zu bewältigen ist. Die Gespräche waren offen und konstruktiv und haben zu einem besseren Verständnis der Sachfragen und der Haltung der jeweiligen Partner beigetragen.“ Sie stellten außerdem fest, dass die Umsetzung ihrer Politikpläne „einen bedeutsamen weiteren Schritt zur Sicherung von stetigem Wirtschaftswachstum und zur Beseitigung der Ungleichgewichte darstellen würde.“ Sie fügten hinzu: „Wir sind übereingekommen wieder zusammenzutreffen, wenn die Entwicklungen dies erfordern.“

Gordon Brown, Vorsitzender des IMFC und britischer Schatzkanzler, ließ verlauten: „Der IMFC hat den Fonds vor einem Jahr gebeten, die Konsultation über globale Ungleichgewichte, die der Ausschuss heute erörtert hat, einzuleiten. Der Ausschuss ist der Auffassung, dass die multilaterale Konsultation eine positive Erfahrung ist, die es den Mitgliedern des IWF ermöglicht, globale Fragen durch Gespräche und Kooperation anzugehen. Die von den Teilnehmern vorgelegten Politikpläne sind ein wichtiger Schritt nach vorn und betreffen alle Kernbereiche der IMFC-Strategie zur Förderung von dauerhaftem globalem Wachstum.“

Rodrigo de Rato, Geschäftsführender Direktor des IWF, ließ verlauten: „Ich begrüße die produktiven Gespräche dieser multilateralen Konsultation. Die Teilnehmer haben bekräftigt, dass der Abbau der globalen Ungleichgewichte eine multilaterale Herausforderung darstellt und dass alle gemeinsam dafür verantwortlich sind, eine Lösung zu finden, die mit einem beständigen und robusten Wachstum der Weltwirtschaft vereinbar ist. Die Teilnehmer haben betont, dass die in der IMFC-Strategie aufgeführten wirtschaftspolitischen Verpflichtungen im Eigeninteresse der einzelnen Länder liegen und in multilateraler Hinsicht wünschenswert sind. Ich glaube, dass sich die multilaterale Konsultation als wertvolles neues Instrument bewährt hat, mit dem der IWF den Mitgliedsländern helfen kann, Probleme von systemischer Bedeutung anzugehen und dass dies auch so bleiben wird, da unsere Mitglieder in Zukunft zunehmend mit den Herausforderungen der Globalisierung konfrontiert werden. Der IWF wird die Entwicklungen im Bereich der globalen Ungleichgewichte und hinsichtlich der Umsetzung der IMFC-Strategie durch seine regelmäßige multilaterale und bilaterale Überwachungstätigkeit weiter verfolgen.“